



Im Frühjahr und in den Sommermonaten ist das Team Planung Netze direkt auf den Baustellen und begleitet die Baumaßnahmen. Außerdem sind die Teammitglieder Ansprechpartner für alle Beteiligten.

Die Stadtwerke im Teamporät

Das Team Planung Netze koordiniert die unterirdischen Bauprojekte des Versorgungsunternehmens.

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall sind ein verlässlicher regionaler Energieversorger, der in seinem Netzgebiet rund 90.000 Menschen mit Strom, Wasser, Erdgas und Wärme beliefert. In jeder Ausgabe von „Blickpunkt Energie“ stellen wir Ihnen engagierte Mitarbeiter und ihr Tätigkeitsfeld vor. Diesmal geht es um das Team Planung Netze.

Das Team Planung Netze bildet gemeinsam mit dem Team Projektierung die

Abteilung Planung und Projektierung der Stadtwerke. „Das Team Planung Netze befasst sich hauptsächlich mit Versorgungsinfrastruktur, die sich im Erdboden befindet“, fasst Abteilungsleiter und Diplom-Ingenieur Martin Menschl zusammen. Alles was außerhalb stattfindet, etwa der Anlagenbau, gehört zum Aufgabengebiet der Projektierungsmitarbeiter.

Die Planungsmannschaft besteht aktuell aus einem fünfköpfigen Team. Dazu zäh-

len Teamleiter Borris Peitl, Hans-Peter Krähling, Marc Weissinger, Jens Prinz und Matthias Hirsch. In ihrer täglichen Arbeit geht es hauptsächlich – wie es der Beiname „Netze“ schon erahnen lässt – um die Erschließung, Instandhaltung und Sanierung der klassischen Versorgungsnetze wie Strom, Wasser, Gas, Fernwärme und Telekommunikation.

Die Umsetzung eines Projekts beginnt für die Mitarbeiter am Schreibtisch. Schritt

Das Team Planung Netze um Abteilungsleiter Martin Menschl (ganz rechts): Hans-Peter Krähling, Marc Weissinger, Jens Prinz, Matthias Hirsch und Borris Peitl (von links).



eins ist die Grobplanung und die Ermittlung der Kosten. Sind alle Faktoren berücksichtigt, geht es an die Detail- und Ausführungsplanung. Aus diesen Aufstellungen bereitet das Team die Ausschreibungsunterlagen für die einzelnen Baumaßnahmen vor. Die Ausschreibung der Bauvorhaben erfolgt generell öffentlich. Auch um den Prozess nach der Angebotsabgabe kümmert sich die fünfköpfige Gruppe. Alle Bewerbungen werden gesichtet und bewertet. Danach gilt es, die Vergabe vorzubereiten.

Sind alle nötigen Projektpartner gefunden und alle rechtlichen, wirtschaftlichen und technischen Aspekte geregelt, erweitert sich der Aufgabenkreis für die Mannschaft vom Büro um viele Maßnahmen auf der Baustelle. „Wir leisten die komplette Baubegleitung bis zur fertigen Umsetzung“, erläutert der Abteilungsleiter. Doch damit nicht genug: Auch für die Inbetriebnah-



me sowie für potenzielle Mängel während des Gewährleistungszeitraumes von üblicherweise fünf Jahren sind die Planer zuständig. Es lastet viel Verantwortung auf dem fünfköpfigen Team.

Erst nach erfolgreichem Abschluss des Projekts kann die Verantwortung ein Stück weit abgegeben werden: Sie geht an die entsprechende Betriebsabteilung der Stadtwerke. Mit den Spezialisten stehen die Planungsmitarbeiter schon während der Umsetzung in Kontakt, um eine zielgerichtete Umsetzung zu erreichen.

HAUSEIGENES INGENIEURBÜRO

Menschl bezeichnet seine Abteilung als „hauseigenes Ingenieurbüro“, da man alle planerischen Tätigkeiten übernimmt und gleichzeitig Ansprechpartner des Auftraggebers für die entsprechenden Projektpartner ist. Dadurch könne man sehr effizient arbeiten und so letztlich Kosten sparen sowie gleichzeitig eine hohe Qualität leisten. Auf externe Planungsbüros kann in der Regel verzichtet werden. „Jeder Bauleiter im Team hat die Qualifikation, dass er sich sowohl mit den Versorgungsleitungen etwa für Gas und Wasser als auch mit

den Kabeln zum Beispiel für Strom und Telekommunikation fachlich auseinandersetzen kann“, fasst der Abteilungsleiter die Kenntnisse seiner Mitarbeiter zusammen. Aktuell gehören dem Team Meister, Techniker und Diplom-Ingenieure an. Es gibt keine Spezialisten auf nur einem Fachgebiet in ihren Reihen, „jeder kann eigentlich alles“.

Konkrete Projekte sind einerseits die Erschließungen von Neubaugebieten, aber auch die Sanierung alter Leitungen. Die Erschließung neuer Bauflächen erfolgt stets in Abstimmung mit den jeweiligen Kommunen sowie in Schwäbisch Hall mit der Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH (HGE).

Bei Sanierungen kommen die Planer auch direkt in Kontakt mit den Endkunden der Stadtwerke, da Erneuerungen nicht nur an Hauptleitungen, sondern auch an den sogenannten Hausanschlussleitungen durchgeführt werden. „Jede Sanierung führt leider auch immer automatisch zu einer Unterbrechung der Versorgung“, erläutert Menschl. Die Unterbrechungszeiten sowie generell die Rahmenbedingungen der Maßnahmen stimmt das Planungsteam genau mit den Anwohnern ab und versucht deren Wünsche umzusetzen.